

eine nordwestliche Durchfahrt gesucht hatte, führte er im Jahr 1608 für die Engländer, 1609 für die Holländer, Expeditionen in nordöstlicher Richtung aus. Nach dieser Zeit erfolgte nur noch 1640 ein Versuch der Dänen, und 1676 eine Expedition der Engländer unter WOOD und FLAWES zur Aufsuchung eines Seeweges durch das Eismeer nach China; aber es handelte sich jetzt nicht mehr um *Cathay*. Später ist derselbe Zweck mit arktischen Reisen nie verbunden worden.

Obgleich durch die kühne Reise von GOËS die Identität von Peking mit der Stadt Cambalu einerseits und China mit *Cathay* andererseits über allen Zweifel festgestellt war, wurde diese Thatsache doch noch keineswegs allgemein angenommen, und es dauerte noch ein halbes Jahrhundert, bis die älteren Namen von den Landkarten verschwanden. Die Instruction, welche die Colonialregierung von Batavia noch im Jahr 1643 der unter dem Befehl von VRIES und SCHAEF ausgesandten Expedition gab, ist ein merkwürdiges Beispiel, wie lange Zeit eingewurzelte Irrthümer sich forterhalten können<sup>1)</sup>. Noch etwas später, im Jahr 1655, trat MARTIN MARTINI mit aller Energie gegen den noch immer sehr verbreiteten Irrthum auf, dass das Land *Cataya*, mit *Quinsay*, *Cambalu* und anderen Städten, ausserhalb China's und nördlich von der Grossen Mauer liege. Sein wichtiges Werk hat wol das Meiste dazu beigetragen, die Ansichten endlich zu berichtigen.

Reisen durch Tibet. — So langsam die wissenschaftliche Welt das Ergebniss der Reise von GOËS aufnahm, für die Missionare von Agra war eines der beiden Probleme, die sie sich gestellt hatten, gelöst; es blieb noch das zweite, einen kürzeren Weg nach China zu finden. GOËS war zwar zu Lande hingekommen, aber auf einem weiten Umweg voll Beschwerden und Gefahren, welcher praktisch nicht zu verwerthen war<sup>2)</sup>. Tibet war das Land, durch welches man zu gehen

1) Es finden sich in dieser bei ADELUNG (a. a. O. p. 474) mitgetheilten Instruction die folgenden Stellen: »1. Unter den vielen Gegenden, welche dieses Land (die Tartarei) in sich fasset, wird *Cataya* für das vortrefflichste gehalten, welches in einem gemässigten Klima, ungefähr unter dem 50<sup>o</sup> Norderbreite liegt und die erste Provinz des grossen *Kham's* ist, der in der Hauptstadt derselben, *Cambalu*, residirt, welche Stadt wegen der grossen Handlung berühmt ist, so aus der ganzen *Tartarei* und *China* dahin betrieben wird. — 2. Die östliche Küste dieses Landes ist in der Schifffahrt noch berühmter, weil von derselben eine ansehnliche Handlung nach allen umliegenden Küsten und Gegenden getrieben werden soll. Weil sie aber in einem sehr abgelegenen Winkel der Welt lieget, so sind weder die Europäer, noch eine morgenländische Nation, ja nicht einmal die angrenzenden Chinesen im Stande gewesen, einige Handlung mit dieser Küste zu errichten. — 3. Der Ruf von diesem *Cataya* hat verschiedene erfahrene Seefahrer gereizet, mancherlei Wege dahin ausfindig zu machen, sowol von Ostindien aus, als auch durch die magellanische Strasse, durch Nordamerica, um Nova Zembla herum, ja gerade durch den Nordpol selbst. Die drei letzteren Wege sind sowol von den Engländern als auch den Holländern zu verschiedenen Malen, obwol vergebens versucht worden, dergleichen auch die zwei von LINSCHOOTEN beschriebenen Reisen vom Jahr 1594 und 1595 waren«. — Es wird dann vorgeschrieben wie die Schiffe in Sicht von Japan nordwärts gehen sollen, um das Land zu finden, das die Japaner *Yesso* nennen und zu untersuchen ob dasselbe einerlei Land mit *Cataia* oder mit China, oder eine zwischen beiden gelegene Gegend oder Insel sei. Sobald sie die Küste von *Cataya* finden würden, was, wie die Directoren hofften, in 40 bis 45<sup>o</sup> Breite geschehen würde, »sollen sie längs dieser Küste nordwärts segeln, bis sie den Fluss *Polisangi*, die Cataischen Seestädte *Jangia*, *Brema* und andere entdecken«. Dann sollen sie vor Allem den Charakter des Landes, seinen etwaigen Reichthum an Edelmetallen, seine Grösse, Verfassung u. s. w., die Lage der Stadt *Cambalu* und vieles Andere erforschen. — Das Resultat der Expedition war die Entdeckung von *Yesso*.

2) Nur beiläufig sei hier der interessanten Thatsache gedacht, dass in demselben Jahrhundert (1649) ein